



# Ernstste Themen

Rund 50 Forstunternehmer und Familienangehörige begrüßte Alfred Spiekermann Anfang September in Schmallenberg.

Eine Hüpfburg, Bogenschießen und Grillen brachte familiäre Atmosphäre in das Treffen der Interessengemeinschaft (IG) Forst. Bei der Mitgliederversammlung wurde es dann aber ernst.

Vor den knapp 30 Teilnehmern der Mitgliederversammlung kritisierte Spiekermann zunächst, dass kein politischer Vertreter trotz Wahljahr persönlich anwesend war. Lediglich der SPD-Bundestagsabgeordnete Dirk Wiese aus dem Sauerland habe ein Grußwort zugeschickt, in dem er generell das Engagement von Vereinen und Verbänden in der Region lobte und als jetziger Oppositionsvertreter weiterhin Unterstützung für Forstwirtschaft und Unternehmer zugesichert habe. „Nach mehreren Gesprächen

mit der Politik und dem Forstministerium ist noch kein vernünftiger forstpolitischer Weg in der neuen seit Sommer agierenden schwarz-gelben Koalition in NRW erkennbar“, stellte der Vorsitzende nüchtern fest. Er kündigte an, weitere Gespräche mit der Politik zu führen.

Dann ging Spiekermann auf die aktuellen Themen der Ende 2016 gegründeten Interessengemeinschaft ein, die noch als Verband eingetragen werden soll. Ein besonderes Anliegen der IG Forst ist die Überarbeitung der „Allgemeinen

Geschäftsbedingungen für die Durchführung von forstlichen Unternehmerarbeiten im Staatswald des Landes NRW (AGB Forst NRW). So soll mit der Forstverwaltung ein gemeinsamer Vergabeausschuss gebildet werden, der über Nachbesserungen berät. „Wir wollen vor allem erreichen, dass bei den Ausschreibungen die Kalkulationen offengelegt werden, um die Angebotspreise transparent zu machen und Kampfpreise zu verhindern“, machte Spiekermann deutlich. Vor allem den kleineren Unternehmen machen die niedrigen Angebotspreise zu



Foto: D. Haupt

**Der Vorstand der IG Forst (v.I.): Sascha Böhl, Frank Löffler, Alfred Spiekermann, Michael Schmidt (es fehlt Frank Stemmer)**

schaffen: Investitionen bleiben aus und soziale Aspekte wie Rentenvorsorge und Versicherungen werden vernachlässigt.

Andere Probleme sind jedoch hausgemacht. Häufig werben sich Unternehmer untereinander Personal ab. Der IG Forst lag daher ein Antrag vor, der Sanktionen vorsieht, wenn dies bei eigenen Mitgliedern der Fall ist. Es eröffnete sich zunächst eine kontroverse Diskussion mit einigen Fragen. Was passiert, wenn ein Mitarbeiter freiwillig wechselt? Wo wird Beschwerde eingelegt? Muss ein Unternehmer, der Personal abwirbt, selbst kündigen oder wird er ausgeschlossen? Spiekermann klärte auf, dass zunächst ein gemeinsames Gespräch zur gütlichen Beilegung des Streits angedacht sei. „Bevor sich die Unternehmer untereinander fertig machen, werde ich gerne

**Sollen Unternehmen,  
die anderen Personal abwerben,  
ausgeschlossen werden?**

vorab vermitteln“, schlug der Vorsitzende vor. Der Antrag wurde daraufhin einstimmig angenommen.

Breiten Raum nahm das Thema **Unternehmerzertifizierung** ein. Mitglieder kritisierten, dass ein von der Zertifizierung ausgeschlossenes Unternehmen sofort und ohne Probleme in ein anderes System wechseln könnte. Spiekermann forderte, dass die Zertifizierungsgesellschaften unter der Leitung von PEFC Deutschland Lösungen wie beispielsweise eine Karenzzeit festzulegen sollten, in der dem Unternehmen kein neues Zertifikat ausgestellt werden dürfe. Nicht alle Versammlungsteilnehmer wollten so weit gehen, da die geforderte sechsmonatige Sperrzeit ihrer Meinung die Existenz der betroffenen Unternehmer gefährde. Daher legte sich die Versammlung zunächst auf ein Schreiben an PEFC Deutschland fest, in dem u. a. ein Zentralverzeichnis für zertifizierte Forstunternehmen, ähnlich wie die „Start-Zert-Liste“ für Waldbesitzer oder CoC-Holzhändler, vorgeschlagen werden. In dieser Liste sollen auch abgelaufene und entzogene Unternehmenszertifikate aufgelistet werden.

Die IG Forst hat außerdem mehrere **Rahmenverträge** abgeschlossen, die den Mitgliedern geldwerte Vorteile bieten, so mit der Firma Schmierstoff Bredelar in Marsberg und dem Thomas Müller Forstladen in Meßstetten. Zudem stellte der stellvertretende Vorsitzende Michael Schmidt einen Rahmenvertrag zum Bezug von Seilen vor, mit dem je nach Menge bis zu 30 % Einsparpotenzial möglich sind. Auch mit der Firma Telenot hat die IG Forst günstige Konditionen ausgehandelt: In diesem Zusammenhang wies Spiekermann darauf hin, dass der Einsatz eines Notrufsystems auch bei Forstarbeiten von zwei Personen von der Berufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben ist.

Außerdem informierte der Vorsitzende über den gemeinsamen Auftritt der IG Forst mit dem Forstunternehmerverband NRW auf den DLG-Waldtagen in Brilon.

Nach der Mitgliederversammlung segnete Pfarrer Walter August Jung in einer kurzen Andacht eine aus einem 160-jährigen Lindenstamm gesägte Skulptur zur Erinnerung an die vor zehn Jahren beim Sturm Kyrill ums Leben gekommenen Forstunternehmer. Danach fand der Tag bei Buchenholzgrill und gekühlten Getränken mit kollegialen Gesprächen einen gelungenen Ausklang. **Daniel Haupt**



**ALLIANCE**

## REIFEN-INNOVATIONEN FÜR DEN FORST

### FORST-TRAKTOREN

- Der AF333 Stahlgürtelreifen ist ab sofort in vielen Größen für Vorder- und Hinterrachsen verfügbar. Sein aggressives Profil minimiert den Schlupf und Traktionsverluste, vor allem auch beim Einsatz auf sehr nassen und schlammigen Böden. Top Stabilität am Hang.

### HARVESTER UND RÜCKEZÜGE

- Der F344 LS-2 Niederdruckreifen wurde speziell für Harvester und Rückezüge entwickelt. Mit der großen Aufstandsfläche sorgt der F344 LS-2 für einfaches Manövrieren, für geringstmögliche Verdichtung und Schädigung des Bodens – und so für den Schutz des Waldes.

### SKIDDER

- Der Alliance F345 gehört zu den Forst Top LS-2 Reifen. Er ist speziell für Skidder konzipiert und bietet mit seiner besonderen Mischung enorme Traktion.

### MEHR PERFORMANCE. BESSERE WAHL.

Ihr Servicepartner für das Alliance Programm

**Bohnenkamp**

■ ■ ■ Moving Professionals

[www.bohnenkamp.com](http://www.bohnenkamp.com)